



60 Kühe passen in das Melkkarussell der Familie Kerler in Hausen.



Fotos: J. Diebolder

Ein unglaubliches Erlebnis war für viele die neue Stallbaudimension.

Tausende besichtigen neuen Milchviehstall

Tag der offenen Tür auf dem Betrieb Kerler in Hausen zog zahlreiche Besucher an / Neuer Stall mit Platz für 550 Milchkuhe

Zwischen Hausen und Pfaffenhausen im Unterallgäu präsentierte sich der neue Milchviehlaufstall von Renate und Alfons Kerler der Öffentlichkeit. Tausende Schaulustige interessierten sich für den einzigartigen Neubau in der Region der rund 550 Kühen Platz bietet. Dazu stellten sich sämtliche am Bau beteiligte Firmen vor. Den großen Schritt aus dem Dorf wagte die Familie nach langem hin- und her. »Wir haben das gemeinsam entschieden«, unterstrich Renate Kerler mit Blick auf ihre Kinder. Angedacht war zunächst auch im Dorf den Betrieb zu erweitern, doch dort fehlte der Platz, ergänzte Alfons Kerler. Ganz klar auf Kuhkomfort und optimales Stallklima wurde die Investition ausgerichtet. Die Kühe bekommen in ihren Leistungsgruppen das passende Futter, liegen in Tiefboxen und haben durch

Curtains ständig frische Luft um die Nase. Sehr breit wurden die Gänge gehalten. Neben der Fress- und Liegehalle wurde ein 60er Melkkarussell für die Kühe errichtet. Dort arbeitet die aktuellste Melktechnik von Lemmer-Fullwood. Die 550 Kühe lassen sich mit dem Melkkarussell innerhalb von gut zwei Stunden melken. Von der EVG-Erkeheim und von Lemmer-Fullwood wurden die 20 Berater ständig von den Besuchern mit Fragen zum Melksystem bombardiert. Darunter waren als Fachleute auch Verkaufsleiter Jan Möller und Markus Probst (Gebietsverkaufsleiter) dabei. Wie funktioniert so ein Karussell, fragte ein Besucher? Ähnlich wie das Jahrmarktskarussell dreht sich diese Melkeinheit, nur ganz langsam in der Stunde etwa fünfmal. Dabei können die Kühe immer wieder hinein und einen freien Platz einnehmen. Weil die Kühe

von hinten und von außen gemolken werden, stehen die zwei Melker gleich bei den ersten Kühen und setzen das Melkzeug an. Dann übernimmt die Technik, so Möller. Das Milchmengenmessgerät und »IMA« erkenne, so Berater Probst, die Milchmenge, die Leitfähigkeit, Fett- und Eiweißgehalt, Laktose (Milchzucker) und Fremdstoffe (Blut). Im Karussell wird vom Pedometer die Schrittmenge ausgelesen. »Zusammen mit den anderen Messwerten lässt sich die Tiergesundheit bewerten und auch die Brunst erkennen«, ergänzt Möller. Nach dem Melken nimmt das System automatisch das Melkzeug ab und spült es. Dann dürfen die Kühe das Rondell verlassen. Anschließend werden sie über automatische Tore wieder zu ihrer Leistungsgruppe gelenkt. Der Betriebstandort umfasst mit Fahrtilos sowie den Pflanz- und Ausgleichsflächen derzeit drei Hektar. Flächen und das Futter sind in ausreichender Menge vorhanden, die Einstreu wird zugekauft.

Josef Diebolder

Möchten Sie auch so einen tollen Stall?

Dann rufen Sie uns an!



Innovativer Stallbau ...
von den Erfindern des Kuhkomforts



InnovationsTeam Christiane Brandes
Hof Rump • D-19294 Heiddorf • Tel.: (038758) 36650 • Fax: (038758) 36659 • www.InnovationsTeam.com